

langt jetzt auch unsere  
 schwer, sagte die Frau.  
 blühe Fortschrittmann  
 forting, natürlich in  
 r spät und sehr angeregt  
 orgens spät fragte sie:  
 ber Mann? — Beil-  
 dann lied einmal da  
 und da: „Eine deutsche  
 stern herrlich duftende  
 fraktionsförmig jubelnd  
 das Sträußchen der  
 it als ein Orden.“ —  
 halthaft hinzu, daß Du  
 Meiner Frau? — Ja  
 verstehen gegeben hat,  
 fraktion. Du brauchst  
 Hausmittelchen nicht zu  
 tete ein Schäfer seine  
 madler jähtings aus der  
 ug es in die Käste, be-  
 der Gefahr entreißen

Bischof ist vom Ober-  
 worden, daß er wegen  
 stellen im Kreise Brilon  
 de, die nach weiteren 4  
 lge, sich auf 4800 Tha-  
 t: „Die Sachlage, wie  
 den dargestellt, hat sich  
 meiner Pflichttreue keine

„Française“ aufrecht hält,  
 angekommen sei, — er  
 zu gut kennen, um ir-  
 irb dieser Angabe von  
 eriprochen.

April. Die spanische  
 Cantander. Die Formi-  
 unter General Concha ist  
 nd nach Santona. Die  
 er Bernes erhalten und  
 vermehrt.

et telegraphisch, daß die  
 en. Concha nahm die  
 rere Positionen um Con-  
 ener wurde Nachts ein-  
 innen.

stenansführer Pradis und  
 rovinz Tarragona, durch  
 Freiwillige. Der Ge-  
 orja gebürtigen mit den  
 ebenfalls zu erschließen.

Am 30. April, am  
 er's reist der Großfürst  
 des Kaisers, mit Extra-  
 offiziellen Proklamirung  
 der einzigen Tochter des  
 hwerin aus dessen erster  
 hatte die junge Fürstin  
 in Berlin kennen gelernt.

Arsenal von Woolwich  
 zur Herstellung der gro-  
 t worden. Beim ersten  
 itete er mit der größten  
 eine fürchterliche Gewalt.  
 nahezu 800 Ctr. Der  
 hat im ganzen 50,000  
 Besuche des russischen  
 der 1600 Ctr. wiegen  
 werden.

Die Zeitung von P.  
 11. April die holländi-  
 an und wurden beidemal  
 ratons nahmen alle hol-  
 6 Todte, darunter zwei  
 dauerte 8 Stunden.  
 es Unterhaltungsblattes.)

Das Calwer Wochenblatt  
 erscheint wöchentlich drei-  
 mal: Dienstag, Donner-  
 tag u. Samstag. Der  
 Samstagnummer wird  
 ein Unterhaltungsblatt  
 beigegeben. Abonne-  
 mentspreis halbjährl. 1 fl.,  
 durch die Post bezogen im  
 Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in  
 ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Jähr Calw abonniert  
 man bei der Redaction  
 auswärts bei den Pos-  
 ten oder der nächstge-  
 legenen Poststelle.  
 Die Einrückungsge-  
 bühr beträgt 3 kr. für  
 die dreispaltige Zeile  
 oder deren Raum.

Nro. 51. Dienstag, den 5. Mai. 1874.

Zu Bestellungen auf das  
**Calwer Wochenblatt**  
 für die Monate **Mai und Juni**, wofür  
 der Abonnementspreis in der Stadt 20 kr.,  
 im Bezirk mit Postzuschlag 26 kr., und 30 kr.  
 außerhalb desselben beträgt, ladet freund-  
 lichst ein die Redaction.

Der  
**Pforzheimer Beobachter**,  
 Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Pforzheim,  
 empfiehlt sich für Anzeigen jeder Art.  
 Einrückungsgebühr 3 kr. per Petitzeile; bei Wiederholungen namhafter Rabatt.  
 Abonnementspreis 1 fl. 10 kr. per Quartal nebst Postzuschlag.

**Amtliche Bekanntmachungen.**

Calw.  
**Miethe eines Schullokals betr.**  
 Der außerordentliche Zubrang von 36  
 neuen Schülern in die 1. und 2. Real-  
 lycealklasse (bisherige Collaboratur-Klasse),  
 worunter eine namhafte Anzahl aus den  
 Amtsorten (eine Folge der beschlossenen  
 Umgestaltung der Latein- und Realanstalten  
 zu einem Reallyceum mit Wirkung des  
 Anspruchs mit dem 15. Lebensjahr auf  
 einjährige Militärdienstzeit) macht es, weil  
 das Lokal der bisherigen Collaboraturklasse  
 die Zahl der Schüler — jetzt 55, früher  
 20—30 — nicht mehr faßt, nothwendig,  
 für ein weiteres Schullocal Fürsorge zu  
 treffen.

Vorkünftig ist es, bis zu Schaffung eines  
 Definitivums angezeigt, ein Lokal zu mie-  
 then.  
 Es ergeht deshalb an Diejenigen, welche  
 in der Lage sind, ein angemessenes helles  
 Lokal für die Maier'sche Classe, 40—50  
 Mädchen von 6—8 Jahren, zu vermieten,  
 das Ansuchen, ihre Offerte mit Bestim-  
 mung des Mietpreises längstens innerhalb  
 8 Tagen bei dem Stadtschultheißenamte  
 einzureichen.

Am 2. Mai 1874.  
 Stadtschultheißenamt.  
 Schuld t.  
 Neuweiler.

**Gesunden** wurde von  
 einem hiesigen  
 Bürger auf  
 dem Weg mitten im Orte  
 Agenbach eine Uhr. Der  
 Eigentümer wolle sich inner-  
 halb 14 Tagen melden beim  
 Schultheißenamt.

**Privat-Anzeigen.**

**Zusammenkunft  
 des chirurgischen Vereins**  
 Donnerstag, den 7. Mai,  
 Nachmittags 2 Uhr,  
 bei Ziegler zur alten Post.  
 Letzter Termin zur Einzahlung der Bei-  
 träge.  
 Die Mitglieder des Ausschusses werden  
 ersucht, sich schon um 1 Uhr zu einer Be-  
 rathung einzufinden.

Liebenzell.  
**5 Dachschwarten**  
 hat aus Auftrag zu verkaufen  
 Forstwärter Mangold.

Deckensfrau.  
**Hochzeits-Einladung.**  
 Zu unserer Hochzeit, welche wir am  
**Dienstag, den 5. Mai,**  
 im Gasthaus zur Krone dahier feiern, erlauben wir uns alle unsere Freunde  
 und Bekannte freundlichst einzuladen.  
 Georg Jakob Luz, Schultheißen Sohn.  
 Dorothea Schneider, Fruchthändlers Tochter.

Die  
**Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,**  
 Statutgemäßes Grundkapital: **Drei Millionen Thaler,**  
 bis h. h. mittirt 1,500,500 Thaler — Sgr. — Pf.  
 hiervon in Folge der Verluste in den Jahren  
 1872 und 1873 verbraucht 274,700 Thaler 12 Sgr. 8 Pf.  
 also gegenwärtig disponibler Garantie-Fonds: 1,225,799 Thaler 17 Sgr. 4 Pf.  
 versichert Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden zu festen Prämien. Nachschußzah-  
 lungen finden nicht Statt. Die Entschädigungsbeträge werden spätestens binnen Monatsfrist  
 nach Feststellung derselben voll ausgezahlt.  
 Seit ihrem 20jährigen Bestehen hat die Gesellschaft 652,307 Versicherungen ab-  
 geschlossen und 8,583,580 Thaler Entschädigung gezahlt. Die Versicherungs-Summe  
 im Jahre 1873 betrug 63,020,489 Thaler.  
 Die Unterzeichneten nehmen Versicherungs-Anträge gern entgegen und  
 werden jede weitere Anstunft bereitwilligst ertheilen.  
**Der Generalagent: Albert Schwarz in Stuttgart.**  
 Die Bezirksagenten: Kaufmann **Ernst Schall** in Calw.  
 Kaufmann **Sattler** in Deckensfronn.  
 Verwaltungsakuar **Kroyl** in Herrenberg.  
 Franz **Jüdler** in Wildberg.  
 Schuhmachermstr. **Hanselmann** in Simmersfeld.  
 (H. 71410.)  
 Aufträge auf

**Prima Burgauer Torf**  
 zur Lieferung im Laufe des Sommers übernehme ich auch heuer wieder. Der Preis  
 ist bei einzelnen Waggons 17 kr. per Ctr. ab Burgau, die Fracht von Burgau hieher  
 ca. 13 kr. per Ctr. Balthigen Anmeldungen sieht entgegen  
**C. W. Heiler.**

**Wohnungsveränderung u. Empfehlung.**  
 Allen meinen verehrten Kunden von Stadt und Land mache ich die ergebene An-  
 zeige, daß ich meine Wohnung verändert habe. Zugleich empfehle ich eine große Aus-  
 wahl in allen Puzartikeln, namentlich fertige Hüte und Hauben, Bänder, Blu-  
 men, die neuesten Brautkränze, Sterbecblumen u. zu billigen Preisen.  
 Um ferneres Wohlwollen bittet  
**Lina Meuser, Modistin,**  
 wohnhaft bei Hrn. Eisenmann, Lederstraße.



# Württembergische Commissions-Bank in Stuttgart.

Aktiva.

## Bilanz-Conto.

Passiva.

|  | fl.            | kr.       |  | fl.            | kr.       |
|--|----------------|-----------|--|----------------|-----------|
| <b>Cassa-Conto:</b>  |                |           | <b>Aktion-Capital-Conto:</b>   |                |           |
| Baarer Cassenbestand inclusive div. Sorten am 31. Dezember 1873  | 14,901         | 11        | Grundkapital fl. 175,000   |                |           |
| <b>Wechsel-Conto:</b>  |                |           | Ab noch nicht eingeforderte 60% = 115,000  | 70,000         | —         |
| Vorräthige Wechsel am 31. Dezember 1873, abzüglich Rückdisconto  | 9,292          | 7         | <b>Conto-Corrent-Creditoren A.:</b>  |                |           |
| <b>Effecten-Conto A.:</b>  |                |           | Eingezahlte Prämien der Capital- & Credit-Versicherung und Capital-Einlagen auf bestimmte Zeit & mit Kündigungsrecht | 75,258         | 50        |
| Am 31. Dezember vorräthige Staatspapiere, Prioritäten und Loose zum Course vom 31. Dezember 1873             | 223,951        | 20        | <b>Conto-Corrent-Creditoren B.:</b>  |                |           |
| <b>Coupons-Conto:</b>  |                |           | Guthaben von diversen Agenten bei der Bank   | 4,826          | 10        |
| Vorräthige Coupons am 31. Dezember 1873  | 519            | 2         | Guthaben von diversen Conto-Corrent-Creditoren   | 15,983         | 39        |
| <b>Mobilien-Conto:</b>   |                |           | Ditto auf längere Zeit vertragsmässig unkündbar  | 350,000        | —         |
| Mobilien-Bestand der Bureaux und der Wechselstube  | 5,352          | 41        | <b>Einlagen-Zinsen-Conto:</b>  |                |           |
| <b>Conto-Corrent-Debitoren A.:</b>   |                |           | Auf Capital-Einlagen noch unbehobene Zinsen pro 31. Dezember 1873  | 434            | 21        |
| Ausstände auf verkaufte in Dépôt verbliebene Effecten (Effecten-Conto B.), die erst zum Theil abbezahlt sind | 194,095        | 42        | <b>Tratten-Conto:</b>  |                |           |
| <b>Conto-Corrent-Debitoren B.:</b>   |                |           | Für nach dem 31. Dezember 1873 fällige Tratten   | 1,700          | —         |
| Ausstände bei diversen Agenten der Bank  | 9,703          | 21        | <b>Gewinn- und Verlust-Conto:</b>  |                |           |
| Ausstände bei diversen Conto-Corrent-Debitoren, deren Beträge durch Dépôts gedeckt sind                      | 50,750         | 53        | Nettogewinn pro 1873   | 3,794          | 39        |
| <b>Vorschuss-Conto:</b>  |                |           |  |                |           |
| Bestand auf Faustpfand gewährter Vorschüsse am 31. Dezember 1873   | 1,108          | 20        |  |                |           |
| <b>Rückprovisions-Conto:</b>   |                |           |  |                |           |
| Zurückgestellte, im Voraus vergütete, gesicherte Provisionen   | 12,323         | 2         |  |                |           |
| <b>Summe</b>   | <b>521,997</b> | <b>39</b> |  | <b>521,997</b> | <b>39</b> |

Stuttgart, 31. Dezember 1873.

Vorstehende Bilanz haben wir geprüft und mit den Büchern übereinstimmend gefunden.

(H. 71.486.)

STUTTGART, den 14. und 17. April 1874.

Der Aufsichtsrath:  
Major u. D. Dreher, Director Alex. Const. Fischer, C. Aug. Pfeiffer,  
Vorsitzender.

Die Revisions-Commission:  
Stadtrath Geiger, Canzleirath Rimmle, Kaufmann A. Schlee

Holbuchdruckereibes.

Wegen eingetretenen Todesfalls des seitherigen Dienstmädchens wird sogleich oder in einigen Wochen ein streng redliches

### Mädchen

vom Lande für eine ganz kleine Familie gesucht; von wem? ist bei der Expedition d. Bl. zu erfragen.

### Eine im besten Zustand befindliche Futterschneidmaschine

von F. Lanz in Mannheim hat aus Auftrag zu verkaufen

E. Horlacher.

Sirjau.

### Langholzversteigerung.

Wegen Ablebens des Holzhändlers G. S. Burghard in Pforzheim werden

Dienstag, den 12. Mai,  
Vormittags 10 Uhr,

75 Stämme Herrschaftsholz auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufsteich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

A. A. des Vormunds:  
Schultheiß Greiner.

### Keine Milchschweine

verkauft

Ed. Groß, Bäcker.

### Post-Packet-Adressen

sind billigt zu haben in der

A. Delschläger'schen Buchdruckerei.

Stuttgart.

In unsern Magazinen

### Rothe Straße 6.

verkaufen wir für eine der größten und leistungsfähigsten Schirmfabriken des Continents eine große Parthie

### Sonnenschirme,

das Neueste und Elegante dieser Saison, zu Fabrikpreisen.

Lh. C. Reinath, Stoffsabrik.

En gros.

En detail.

Holz  
Auf Ableb  
Burghard i  
Monta  
Na

auf hiesigem  
öffentlichen Au  
Floßholz, Au  
" En  
" v. t  
" auf  
Scheiterholz  
Das Holz  
bauer Friedr.  
gezeigt werden

Geld

Gegen gef  
zum Ausleihen

150

hat auszuleihen

der jetzt in da  
seine jährliche  
im letzten Jahr  
in diesem Jahr  
Aus dem Veri  
Mitteln doch  
wenn nicht die  
wöhliche, im l  
den gesteigerte  
mehr das Weg  
auch der Aufw  
dieser Posten in  
gepflegte Wege  
Schritt für Sch  
und verschöner  
tungen von dem  
digung finden fö  
geführt wurden,

- 1) Die Herfi  
chenallee
- 2) ein Begrü  
eingepflan
- 3) ein neuer
- 4) Verbesserung
- 5) eine Ber
- 6) eine Corr  
mit einem  
brücken,
- 7) die Aufste  
in dem P  
lichen Be  
Die Ausfi  
mäßigen Sam  
und ist nur m  
werthen auf  
freundlich gesinn  
nächsten Samml  
erklärt es sich d  
beiten manche B  
finden konnten u  
ten, mit der Au  
hen oder aber v  
kommen, wenn  
maßlichen Ertra



uttgart.

Passiva.

|         | fl. | kr. |
|---------|-----|-----|
| 70,000  | —   | —   |
| 75,258  | 50  | —   |
| 4,826   | 10  | —   |
| 15,983  | 39  | —   |
| 350,000 | —   | —   |
| 434     | 21  | —   |
| 1,700   | —   | —   |
| 3,794   | 39  | —   |
| 521,997 | 39  | —   |

**Wurzbad.**  
**Holz-Versteigerung.**  
 Auf Ableben des Holzhändlers G. F. Burghard in Pforzheim werden am Montag, den 11. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhaus folgende Hölzer im öffentlichen Aufstreich versteigert:  
 Floßholz, Agenbacher Stube 128 Stamm,  
 Enzhofstube 230  
 v. eigenen Wald 358  
 auf d. Anbindstation beim Enzhof,  
 Scheiterholz 32 Raummeter.  
 Das Holz kann inzwischen durch Holzhauer Friedr. Rentzler von hier vor-gezeigt werden.

Aus Auftrag der Erben, bezw. deren Pfleger:  
 Schultheiß Pfrommer.

Altbulach.

**Geld auszuleihen.**

Gegen gefessliche Pfandsicherheit liegen zum Ausleihen 250 fl. parat.

Jakob Braun.

**150 fl. Pfleggeld**

hat auszuleihen

Jakob Kober, Bäcker, in Stammheim.

**Der Verschönerungsverein,**

der jetzt in das 5. Jahr seiner Thätigkeit tritt, hielt am 29. April seine jährliche Versammlung, in der vom Sekr. Horlacher über die im letzten Jahre ausgeführten Arbeiten Bericht erstattet und über die in diesem Jahre vorzunehmenden Arbeiten Beschluß gefaßt wurde. Aus dem Bericht ging hervor, daß der Verein mit ziemlich knappen Mitteln doch Mancherlei leistet und daß er noch mehr leisten könnte, wenn nicht die natürliche Lage der Anlagen an einem Abhange ungewöhnliche, im letzten Jahre besonders durch wiederholten Gewitter, aaden gesteigerte Unterhaltungskosten der Wege verursachen würde. Je mehr das Wegnetz an Ausdehnung gewinnt, desto mehr erhöht sich auch der Aufwand für seine Unterhaltung und es nimmt deswegen dieser Posten immer die erste Stelle in dem Jahresetat ein. Wohlgepflegte Wege sind aber auch eine Hauptzierde der Anlage, sie machen Schritt für Schritt auf das Auge einen höchst wohlthuenden Eindruck und verschönern am Ende auch diejenigen, die weitergehende Erwartungen von dem Vereine hegen, wenn nicht alle ihre Wünsche Befriedigung finden können. Als neue Arbeiten, die im vorigen Jahre ausgeführt wurden, sind zu nennen:

- 1) Die Herstellung eines weiteren Verbindungsweges mit der Pärchenallee beim Schärwäldle in der Richtung zum Schießgraben,
- 2) ein Wegübergang über den nunmehr abgesperrten und zum Theil eingepflanzten Schießbergweg,
- 3) ein neuer Weg vom Entenschnabel bis zur Sophienstiege,
- 4) Verbesserung des Zugangs zur Georgenhöhe,
- 5) eine Verlängerung des so beliebt gewordenen Felsenweges,
- 6) eine Correction des Schießgrabens an der Ecke des Schärwäldle mit einem (in diesem Frühjahr) über denselben gelegten Naturbrückchen,
- 7) die Aufstellung von Sig.-Bänken an verschiedenen Punkten und in dem Pavillon Euginsthal (letztere mittelst eines außerordentlichen Beitrags eines Mitglieds).

Die Ausführung dieser Arbeiten hat einen den Ertrag der regelmäßigen Sammlungen ziemlich überschreitenden Aufwand verursacht und ist nur möglich geworden durch eine Reihe von höchst dankenswerthen außerordentlichen Beiträgen von dem Vereine freundlich gesinnten Mitgliedern, theilweise wird sogar der Ertrag der nächsten Sammlung dadurch noch in Mitleidenschaft gezogen. Darans erklärt es sich denn auch, wenn bei Berathung der diesjährigen Arbeiten manche Wünsche nicht die freudige Zusicherung ihrer Erfüllung finden konnten und vor dem zunächst Nothwendigen zurücktreten mußten, mit der Aussicht im nächsten Jahre dann in erster Linie zu stehen oder aber vielleicht noch in diesem Jahre zur Ausführung zu kommen, wenn unvorhergesehene außerordentliche Beiträge den muthmaßlichen Ertrag der Jahresammlung erhöhen sollten. Es gilt die

Meine neuen  
**Tapetenmusterarten,**  
 die eine sehr schöne Auswahl bieten, halte ich bestens empfohlen.

Christian Bozenhardt.  
 Wiltberg.

Ganz frische  
**Flaum- & Bettfedern**  
 (Landrups), in schönster Qualität und zu den billigsten Preisen, sowie auch gemachte **Betten**

empfiehlt bestens  
 Wittwe Schweifhardt.

Oberhaugstett.  
 Freitag, den 8. Mai, ist  
**frischer Kalk**

und wieder andere  
**rothe Waare**  
 zu haben in der Ziegelei von Raible.

Ein beinahe neues  
**Aufzugseil sammt Schwiebel und ein Stoddbrett**  
 hat billig zu verkaufen  
 Louis Schleich, Vorstadt.

**Calw. Frucht-Preise am 2. Mai 1874.**

| Getreide-<br>Gattungen. | Vori-<br>ger<br>Reif<br>Ctr. | Neue<br>Zu-<br>fuhr<br>Ctr. | Ge-<br>samt-<br>Be-<br>trag<br>Ctr. | Den-<br>tiger<br>Ver-<br>kauf<br>Ctr. | Zu<br>Rest<br>gebl.<br>Ctr. | Höchster<br>Preis |     | Wahrer<br>Mittel-<br>Preis |     | Niedester<br>Preis |     | Ver-<br>kauf-<br>Summe |     | Gegen d. vor-<br>Turf-<br>schnittspreis<br>mehr<br>weni-<br>ger. |     |
|-------------------------|------------------------------|-----------------------------|-------------------------------------|---------------------------------------|-----------------------------|-------------------|-----|----------------------------|-----|--------------------|-----|------------------------|-----|--|-----|
|                         |                              |                             |                                     |                                       |                             | fl.               | kr. | fl.                        | kr. | fl.                | kr. | fl.                    | kr. | kr.  | kr. |
| Wagen all.              | —                            | —                           | —                                   | —                                     | —                           | 9                 | 24  | 9                          | 6   | 8                  | 30  | 163                    | 48  | —  | —   |
| Kernen                  | 14                           | 4                           | 18                                  | 18                                    | —                           | —                 | —   | 7                          | —   | —                  | —   | 56                     | —   | —  | —   |
| Gerste                  | —                            | 8                           | 8                                   | 8                                     | —                           | —                 | —   | —                          | —   | —                  | —   | —                      | —   | —  | —   |
| Gemalch                 | —                            | —                           | —                                   | —                                     | —                           | —                 | —   | —                          | —   | —                  | —   | —                      | —   | —  | —   |
| Dinkel                  | 15                           | 72                          | 87                                  | 87                                    | —                           | 6                 | 30  | 6                          | 26  | 6                  | 18  | 560                    | 42  | 13   | —   |
| neuer                   | —                            | —                           | —                                   | —                                     | —                           | —                 | —   | —                          | —   | —                  | —   | —                      | —   | —  | —   |
| Haber,                  | 40                           | 65                          | 105                                 | 75                                    | 30                          | 5                 | —   | 4                          | 49  | 4                  | 48  | 361                    | 54  | 15   | —   |
| Wiken                   | —                            | —                           | —                                   | —                                     | —                           | —                 | —   | 4                          | —   | —                  | —   | —                      | —   | —  | —   |
| Summe                   | 69                           | 149                         | 218                                 | 188                                   | 30                          | —                 | —   | —                          | —   | —                  | —   | 1142                   | 24  | —  | —   |

Stadtschultheißenamt.

namentlich von der mehrfach verlangten Verlängerung des Felsenwegs, die nur zugesichert werden konnte, soweit nach Vollendung der übri- gen Arbeiten noch Mittel vorhanden sind. Diese Arbeiten, die den ersten Anspruch an die neu eingehenden Mittel haben sollen, sind nach Beschluß der Versammlung:

- 1) Die gründliche Herstellung sämtlicher Wege, incl. frischem Sandbelag,
- 2) die Umwandlung der Umgebung des Pavillons Euginsthal in eine desselben würdige gärtnerische Anlage,
- 3) die Führung eines Weges von der Georgenhöhe rückwärts zur Verbindung mit dem obern Felsenweg,
- 4) die Verbesserung des Zavelsteiner Fußweges bei Euginsthal (die voraussichtlich auf die Stadtkass. übernommen werden wird),
- 5) die Anlage einer größeren Zahl von Blattpflanzen-Gruppen, da der im vorigen Jahr in der Mulde damit gemachte Versuch so großen Beifall und so anerkennungswürdige Schonung er- fahren hat,
- 6) die Anschaffung einer größeren Parthie edlerer Nadelholzpflanzen, um sie zunächst in der städtischen Pflanzschule zur späteren Aus- pflanzung vorzubereiten,
- 7) der neue Anstrich der Gartenmöbel,
- 8) das Anbringen von Wegzeigern an den geeigneten Plätzen zur Orientirung für die Fremden.

Diese sämtlichen Arbeiten führen unsere junge Anlage ihrem Ziele, der Stadtpark oder Stadtgarten von Calw zu werden, wieder um einen Schritt näher, und die Freude, die unser Publikum fast ausnahmslos an der Schöpfung des Vereines bezeugt, läßt wohl nicht mit Unrecht vermuthen, daß dasselbe auch fernerhin nicht ermü- den werde, den Verein mit den nöthigen Mitteln auszurüsten, um das begonnene, noch lange nicht vollendete Werk immer mehr zu vervoll- kommen, in einer Weise, daß jeder Calwer mit Stolz und Selbst- gefühl auf diese Zierde seiner Vaterstadt hinweisen kann. Es ergeht darum nicht nur an die Mitglieder des Vereines die freundliche, wohlbegründete Bitte, bei der demnächstigen Sammlung der Beiträge zu leisten, was guter Wille und Steuerkraft ihm gestatten, sondern es ergeht auch an Solche, die dem Vereine beitreten möchten, die Einladung, dieß dem Kassier, Herrn Carl Staelin, anzeigen zu wollen. In der Hand des Publikums ruht die Zukunft der Anlage, und entsprechend seiner Opferwilligkeit wächst sicherlich der Eifer des Vereinesauschusses, fortschreitend Schöneres zu schaffen, und in der Befriedigung des Publikums die eigene zu suchen.

Schließlich möge es noch erlaubt sein, die Anlage wiederholt und dringend dem Schutze des großen und kleinen Publikums zu empfe- len. Es gereicht dem Ausschusse zum wahren Vergnügen, hier das Zeugniß niederlegen zu können, daß über keinerlei muthwillige Beschä-

n Buchdruckerei.

igsten Schirm.

dfabrik.

En detail.



digung im letzten Jahre Klage geführt worden ist. Klage ist nur zu führen über das unverantwortliche Laufenlassen der Gänse, deren Besitzer sich um keine polizeiliche Vorschrift zu bekümmern scheinen, über das unberechtigte Waiden von Schafen im vorigen Winter und — hier und da über allzu tolles Treiben der lieben Jugend, die noch keinen Sinn dafür hat, daß die Böschungen z. B. nicht dazu gemacht sind, um von ihr zertreten zu werden. Gegen das liebe Vieh wird der Verein, wenn etwa die hiemit angebrachte Warnung unbeachtet bleiben sollte, sich zu schützen wissen; die liebe Jugend aber, der ihre Freude in keiner Weise verkümmert werden soll, empfehlen wir den Herren Lehrern dringend zu geeigneter Mahnung und Belehrung, wozu ja jede Schule gedruckte Plakate besitzt. Wird in derselben der Sinn für die Schönheiten der Natur und die Achtung vor den Schöpfungen der Menschenhand in richtiger Weise geweckt, so wird sicherlich in nicht zu fernrer Zeit diese jetzt noch jährlich zu wiederholende Mahnung und Belehrung überflüssig erscheinen, weil die Älteren über den Jüngeren wachen werden, und die ganze junge Generation sich zu dem sittlichen Stolze, in ihrem Theil durch Schonung und Schutz der Anlagen gegen Beschädigung an ihrem Gedeihen einen kleinen Antheil zu haben, erhoben haben wird.

**Allerhand aus dem Publikum.**

V.

(Eingefendet.)

**Anfrage.** Wegen bevorstehenden Marktes erlaubt man sich an die verehrl. Polizeibehörde die Anfrage zu richten, ob sie nicht geneigt wäre, wie in andern Städten schon längst geschieht Musikanten, Orglern u. s. w. den Eintritt in hiesige Stadt zu verbieten? Wie widerwärtig das Publikum durch diese höhere Art Bettel berührt wird, ist allgemein bekannt.

— Calw, 29. April. (Eingefendet. Verspätet.) Zur Erleichterung der geängsteten Wirthe, diene die Nachricht, daß eine neue Entscheidung zu Gunsten der Wirthe gegen die seitherigen Polizeiverordnungen bezüglich der Schankgefäße getroffen worden sein soll. Der „Frankfurter Ztg.“ wird von Berlin geschrieben: „Nach einer neuen Entscheidung des Handelsministeriums soll durch die über eine Inhaltsbezeichnung der Schankgefäße ergehenden Polizeiverordnungen den Gästen nur die Möglichkeit gewährt werden, in den Schankgeschäften die Menge des in dem einzelnen Schankgefäße verabreichten Getränkes an dem Gefäße selbst zu controliren, dadurch aber nicht der freien Verständigung der Theilnehmenden über irgend ein außerhalb der Maßabstufungen des §. 5 der Eichordnung liegendes Quantum von Getränken hindernd entgegengetreten werden. Darnach würde: „so die bisher über diesen Gegenstand ergangenen Polizeiverordnungen, wonach die betreffenden Gefäße nur zur Verabreichung eines dem Soll Inhalte wirklich entsprechenden Quantum bedient werden dürfen, weder aufgehoben sein.“ (Offizielle Bestätigung wäre abzuwarten. V. Reb.)

Die niedere Postdienstprüfung hat a. A. bestanden: Carl Leonhard Böll von Albstadt.  
 Sr. Kön. Maj. haben für die neu zu eröffnenden Bahnhöfe Pforzheim—Calw und Nagold—Pörs die Stationsmeisters- und Postexpeditionen an in Unterreichensbach dem Stationsmeister Beck von Rothbach, in Pforzheim dem Stationsmeister Schwämmle von Renninaen, die Stationsmeistersstelle in Liebengzell dem Güterabfertigungsgeschilfen Gerkeneyer von Pforzheim, die Bahnmeistersstelle in Liebengzell dem Ingenieur Glauvitz von Hall, die Stationsmeistersstelle in Albstadt dem Einnehmer Laufer auf der Haltestelle Hohenstall, übertragen. (E. A.)

— Calw. Tagesordnung der Sitzung des R. Kreisstrafgerichts am Dienstag den 12. Mai: 1) Vorm. 9 Uhr: Jakob Bitterle, Adlerwirth von Diefelsberg, O. A. Neuenbürg, wegen Beleidigung mittelst der Presse. 2) Vorm. nach 9 Uhr: Friedrich Suhl, Mühlenwirth in Altenstaig, O. A. Nagold, wegen Vergehen wider die öffentliche Ordnung. 3) Vorm. 9 1/2 Uhr: Johann Martin Teurer, Schulmeister von Simmozheim, O. A. Calw, wegen Körperverletzung im Amt. 4) Nachm. 3 Uhr: Johann Martin Mast, Schmied in Enzlstetterle, O. A. Neuenbürg, wegen fahrlässiger Brandstiftung. 5) Michael Schröter, lediger Goldarbeiter von Sömmberg, O. A. Neuenbürg, wegen Diebstahls.

— Stuttgart, 1. Mai. Eine Vergleichung der täglichen telegraphischen Witterungsberichte, wie sie von den meteorologischen Instituten zu Berlin und Wien ausgegeben werden, zeigt, daß der Ausgangspunkt der kalten Strömung, welche bei uns in den letzten Tagen verderblich gewirkt hat, in demjenigen Theile Asiens zu suchen ist, welcher nach den allerdings höchst dürftigen vorhandenen Nachrichten während eines harten Winters sehr stark abgekühlt worden ist. Während Konstantinopel keine Spuren einer stärkeren Abkühlung zeigt, finden wir in Moskau, Petersburg und Königsberg eine langsame Abnahme der Temperatur; dieselbe wird um so größer, je mehr wir uns südlich wenden. In Danzig und Posen erfolgte eine Abnahme

der Wärme schon vom Samstag den 25. zum Sonntag den 26.; die Annäherung an den Gefrierpunkt geschah von Montag auf Dienstag; weiter östlich — in Lorgau — erfolgte eine erste Abnahme von Sonntag zu Montag und die Annäherung an Null am Dienstag früh; in Stuttgart trafen beide Stadien wiederum einen Tag später ein; in Paris fand eine erste Abnahme der Wärme am Mittwoch statt, also wiederum einen Tag später als in Stuttgart.

— Von Hochdorf, O. A. Freudenstadt, wird gemeldet, daß die Vegetation bei der Trockenheit und der stark bewegten Luft bis jetzt trotz der eingetretenen Kälte wenig oder gar keinen Schaden gelitten hat. Die Blüthe von Kirschen ist in größter Vollkommenheit; auch die übrigen Obstsorten versprechen in einigen Tagen zu blühen; von Offenburg dagegen wird mitgetheilt, daß die noch blühenden Apfelbäume, ebenso die Rebem in den nicht geschützten Gegenden, besonders in den niedern Lagen erheblich beschädigt seien; doch zeigen vor dem Nordosten gedeckte Punkte fast gar keine erlahmten oder schwarzen Schosse. Die Angabe, daß ein Viertel des zu hoffenden Weines in den beiden Schredensnächten zu Grunde gerichtet worden, wird mindestens für verflüht und übertrieben gehalten.

— Auch im untern Borsachthal sind die Hoffnungen, welche man sich bereits für dieses Jahr machte, durch die letzten Fröste ziemlich herabgestimmt worden. Am empfindlichsten wurde der Klee getroffen, dann der Weinstock, und schließlich die Roggenfelder und blühenden Bäume. Wie tiefgehend der Schaden ist, läßt sich übrigens noch nicht genau bestimmen. Vielleicht stellt er sich auch diesmal, wie gewöhnlich, wenn wir fernerhin von Frost verschont bleiben, geringer heraus, als man im ersten Schreden anzunehmen geneigt ist.

— Das Schwurgericht in Baiern hat einen Einwohner von Plattling zu 7 Jahren Zuchthaus verurtheilt, weil er zweimal schwere Steine auf die Eisenbahnschienen gelegt hatte.

— Berlin, 30. April. In der gestrigen Sitzung des Bundesrathes ist das Bischofgesetz definitiv zur Annahme gelangt, da Preußen, von welchem Staat der Antrag auf Erlass des Gesetzes ausgegangen war, sich mit den vom Reichstage gefaßten Beschlüssen einverstanden erklärte und die Publikation des Gesetzes, welches sofort dem Kaiser zur Vollziehung unterbreitet wurde, für die nächste Zeit als dringend erforderlich erscheint. Ueber das Pressegesetz wird in der nächsten Bundesraths-Sitzung abgestimmt werden, da noch einige formelle Vorfragen zu erledigen waren, die Annahme des Gesetzes und sein Inkrafttreten mit dem 1. Juli d. J. ist beschlossene Sache.

— Die Besserung in dem Befinden des Reichskanzlers Fürsten v. Bismarck macht ohne Unterbrechung günstige Fortschritte. Bereits ist derselbe im Stande, sich ohne Anstrengung längere Zeit zu bewegen. Die Fußschmerzen sind beinahe völlig verschwunden und die Mattigkeit in den Füßen ist wesentlich in der Abnahme begriffen. Auch wird der Schlaf nicht mehr gestört.

— Berlin, 1. Mai. Botschafter Graf Arnim ist hier eingetroffen. Nach der „Post“ wird derselbe zunächst ins Privatleben zurücktreten.

— Im größten Theile von Ungarn haben die Obstbäume und Rebem durch das Frostwetter empfindlich, dagegen die Saaten nur wenig Schaden gelitten. Die Gerüchte von einer Zerstörung der Erntehoffnungen sind hiernach jedenfalls übertrieben.

Frankreich. Paris, 1. Mai. Der Rizzaer Deputirte Piccon hat seine Demission gegeben.

Spanien. Madrid, 1. Mai. Die „Gaceta“ enthält ein Telegramm Letona's von gestern Abend, welchem zufolge Marshall Serrano Morgens nach Montellano abgegangen war, wo das Korps des Generals Lazerna bei Anbruch des Tages den Angriff beginnen sollte, während General Concha gleichzeitig den Vormarsch auf Balmajeda fortsetzen sollte. General Echague erstieg gestern Nachmittag die Höhen von Balmajeda und marschirte thalabwärts in der Richtung auf Jacajodupe.

Madrid, 1. Mai, 3 Uhr Nachmittags. Die Karlisten verließen heute Morgen ihre Stellungen bei San Pedro Albano, Fuentes, San Julian. Letztere sowie die Höhenzüge von Galdamas sind bereits von den Regierungstruppen besetzt worden. Portugete wird wahrscheinlich heute besetzt, und scheint somit die Befreiung Bilbao's unmittelbar bevorzustehen.

Madrid, 2. Mai, 7 1/2 Uhr Abends. Die „Correspondencia“ meldet, ein eingetroffenes Telegramm verkünde den Einzug Serrano's und Concha's in Bilbao.

Türkei. Konstantinopel, 30. April. Nach Nachrichten aus Bagdad vom 27. April war der Tigris im Fallen, jedoch herrschten seitdem neue Besorgnisse wegen der Telegraphenführung. Die Hungersnoth in Kleinasien ist schauerhaft. Regierung und Private helfen.

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich einmal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Samstagnummer in ein Unterhaltungsbeilage. Abonnementspreis halbjährlich durch die Post bezogen Bezahl 1 fl. 16 kr., 10 ganz Württemb. 1

**Nro. 52**

**Ämliche**

**zur Sch**

In der San Schuhmachere Schulden-Liquidation

Freitag,

Vorn

auf dem Rathhause werden, vorgeladen werden,

oder durch gehö auch statt dessen

der Liquidations-Recess ihre Ford

zugsrechte anzum oder andern Fa

der Liquidations für ihre Forder

zugsrechte, sowie Neben, zu Gericht

Gläubiger, quidationstägig

Forderungen an gläubiger ausgen

von der Masse dationstägig

Die an der Gläubiger sind a

Gläubigern gefa der Erhebung vo

Güterpfleger ode und Bevollmächt

schusses, unbescho Art. 27 des G

November 1855, änderung der M

tioprozesse gebun hinsichtlich des N

Nachlassvergleich Gläubiger ihrer

genommen werde der Tagfahrt ih

im Voraus verm Das Ergebn

welcher am Donnersta

Vorn auf dem Rathhau

men werden wi bei der Liquid

Gläubigern eröff rungen durch Un

zu deren voller L ihren Unterpfänd

